

# **DIE LINKE.** **informiert:**

## **Berlin übernimmt Kosten für die Mitgliedschaft in Mietervereinen**

### **Liebe Mieterinnen und Mieter,**

sehr viele Menschen in dieser Stadt kennen Probleme mit dem Vermieter: eine zu hohe Betriebskostenabrechnung, schimmelnde Ecken oder Mehrkosten durch Modernisierung – die Liste der Ärgernisse ist lang. DIE LINKE kämpft deshalb gemeinsam mit anderen für eine soziale Wohnungspolitik, die ein menschenwürdiges, sicheres Wohnen garantiert. Doch Mieter\*innen müssen sich schon heute wehren können. Dafür gibt es unter anderem die Mieterschutzorganisationen, die Beratung und Rechtsbeistand liefern, wenn der Vermieter Stress oder einfach nichts macht.

### **Hartz IV? - Berlin übernimmt Kosten für die Mitgliedschaft im Mieterverein**

Allerdings können sich arme Menschen den Mitgliedsbeitrag kaum leisten. Aus diesem Grund hat Rot-Rot-Grün in Berlin entschieden, die Kosten der Mitgliedschaft im Berliner Mieterverein und im Allgemeinen Mieter- und Verbraucherschutzbund (AMV) unkompliziert zu übernehmen. Das gilt für alle Empfänger\*innen von Hartz IV/ALG II bzw. von Leistungen nach SGB II oder SGB XII bzw. Leistungen nach Asylbewerber-Leistungsgesetz.

Denn erstens müssen gerade auch Menschen mit geringem Einkommen die Chance haben, vor Gericht ihr Recht einzuklagen zu können – das ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des Rechtsstaats. Und zweitens sind gerade arme Menschen und von Ausgrenzung Betroffene oftmals der Willkür ihrer Vermieter ausgesetzt, und können sich ohne Unterstützung kaum wehren.

Für die Übernahme der Kosten muss bei der/dem zuständigen Betreuer/Betreuerin bei der Behörde lediglich eine Kostenübernahme-Erklärung beantragt werden. Diese Kostenübernahme-Erklärung wird dann dem Mitgliedsantrag beigelegt – alles Weitere regelt dann der Berliner Mieterverein oder der AMV in Kooperation mit der Behörde.

Wie die Kostenübernahme genau funktioniert und durchgeführt wird, kann man in Kürze auf der Website des Berliner Mietervereins nachlesen: [www.berliner-mieterverein.de](http://www.berliner-mieterverein.de)

Zudem bieten viele Büros von Abgeordneten der Berliner LINKEN die Möglichkeit der kostenlosen Beratung durch Fachanwält\*innen bei Problemen mit Hartz-IV sowie zu Miet- und Wohnungsfragen.

## **Berlin hat Eigenbedarf! - Deutsche Wohnen & Co. enteignen.**

Kein »weiter so« bei Wohnen und Miete. Wir als DIE LINKE in Berlin unterstützen das Volksbegehren. Am 6. April 2019 startet die Unterschriftensammlung, an der wir uns beteiligen. Wenn auch du mit uns zusammen aktiv sein willst, dann ruf uns an (Telefon 030/24009289) oder schreib uns eine Mail ([enteignen@dielinke.berlin](mailto:enteignen@dielinke.berlin)).

Wir freuen uns über jede und jeden, der und die mitmacht! Alle Infos dazu findest Du auf [www.dielinke.berlin/dw-enteignen](http://www.dielinke.berlin/dw-enteignen)

# **DIE LINKE.** **informiert:**

## **Berlin übernimmt Kosten für die Mitgliedschaft in Mietervereinen**

### **Liebe Mieterinnen und Mieter,**

sehr viele Menschen in dieser Stadt kennen Probleme mit dem Vermieter: eine zu hohe Betriebskostenabrechnung, schimmelnde Ecken oder Mehrkosten durch Modernisierung – die Liste der Ärgernisse ist lang. DIE LINKE kämpft deshalb gemeinsam mit anderen für eine soziale Wohnungspolitik, die ein menschenwürdiges, sicheres Wohnen garantiert. Doch Mieter\*innen müssen sich schon heute wehren können. Dafür gibt es unter anderem die Mieterschutzorganisationen, die Beratung und Rechtsbeistand liefern, wenn der Vermieter Stress oder einfach nichts macht.

### **Hartz IV? - Berlin übernimmt Kosten für die Mitgliedschaft im Mieterverein**

Allerdings können sich arme Menschen den Mitgliedsbeitrag kaum leisten. Aus diesem Grund hat Rot-Rot-Grün in Berlin entschieden, die Kosten der Mitgliedschaft im Berliner Mieterverein und im Allgemeinen Mieter- und Verbraucherschutzbund (AMV) unkompliziert zu übernehmen. Das gilt für alle Empfänger\*innen von Hartz IV/ALG II bzw. von Leistungen nach SGB II oder SGB XII bzw. Leistungen nach Asylbewerber-Leistungsgesetz.

Denn erstens müssen gerade auch Menschen mit geringem Einkommen die Chance haben, vor Gericht ihr Recht einzuklagen zu können – das ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des Rechtsstaats. Und zweitens sind gerade arme Menschen und von Ausgrenzung Betroffene oftmals der Willkür ihrer Vermieter ausgesetzt, und können sich ohne Unterstützung kaum wehren.

Für die Übernahme der Kosten muss bei der/dem zuständigen Betreuer/Betreuerin bei der Behörde lediglich eine Kostenübernahme-Erklärung beantragt werden. Diese Kostenübernahme-Erklärung wird dann dem Mitgliedsantrag beigelegt – alles Weitere regelt dann der Berliner Mieterverein oder der AMV in Kooperation mit der Behörde.

Wie die Kostenübernahme genau funktioniert und durchgeführt wird, kann man in Kürze auf der Website des Berliner Mietervereins nachlesen: [www.berliner-mieterverein.de](http://www.berliner-mieterverein.de)

Zudem bieten viele Büros von Abgeordneten der Berliner LINKEN die Möglichkeit der kostenlosen Beratung durch Fachanwält\*innen bei Problemen mit Hartz-IV sowie zu Miet- und Wohnungsfragen.

## **Berlin hat Eigenbedarf! - Deutsche Wohnen & Co. enteignen.**

Kein »weiter so« bei Wohnen und Miete. Wir als DIE LINKE in Berlin unterstützen das Volksbegehren. Am 6. April 2019 startet die Unterschriftensammlung, an der wir uns beteiligen. Wenn auch du mit uns zusammen aktiv sein willst, dann ruf uns an (Telefon 030/24009289) oder schreib uns eine Mail ([enteignen@dielinke.berlin](mailto:enteignen@dielinke.berlin)).

Wir freuen uns über jede und jeden, der und die mitmacht! Alle Infos dazu findest Du auf [www.dielinke.berlin/dw-enteignen](http://www.dielinke.berlin/dw-enteignen)

## Warum einem Mieterschutzverein beitreten?

Es empfiehlt sich dringend, sofort einer Mieterschutzorganisation beitreten – auch dann, wenn es noch kein Problem mit Vermieter oder Eigentümer gibt. Warum?

- Weil Mieter\*innen sich dort umfassend individuell beraten lassen können.
- Vor allem bieten Mieterschutzorganisationen jedoch Rechtsschutz- bzw. Prozesskostenversicherungen (PKV) an.
- Aber: Die PKV greift erst nach einer gewissen Frist (Zeile „Wartezeit bis Rechtsschutz“).
- Der Rechtsschutz bzw. die PKV gilt nur, wenn die Ursache einer gerichtlichen Auseinandersetzung nach Ablauf der Wartfrist der PKV auftrat.
- Zudem üben Mietervereine politischen Druck Richtung Bundes- und Landespolitik aus und betreiben Aufklärungsarbeit.

## Mieterschutzvereine

### AMV – Alternativer Mieter- und Verbraucherschutzbund

mieter-verbraucherschutz.berlin  
030 - 68 83 74 92

Jahresbeitrag 81,80€ für Privatpersonen

Wartezeit für Rechtsschutz: 3 Monate

### Berliner Mieterverein

berliner-mieterverein.de  
030 - 226 260

Jahresbeitrag 108€ für Privatpersonen

Wartezeit für Rechtsschutz: 3 Monate

## Warum einem Mieterschutzverein beitreten?

Es empfiehlt sich dringend, sofort einer Mieterschutzorganisation beitreten – auch dann, wenn es noch kein Problem mit Vermieter oder Eigentümer gibt. Warum?

- Weil Mieter\*innen sich dort umfassend individuell beraten lassen können.
- Vor allem bieten Mieterschutzorganisationen jedoch Rechtsschutz- bzw. Prozesskostenversicherungen (PKV) an.
- Aber: Die PKV greift erst nach einer gewissen Frist (Zeile „Wartezeit bis Rechtsschutz“).
- Der Rechtsschutz bzw. die PKV gilt nur, wenn die Ursache einer gerichtlichen Auseinandersetzung nach Ablauf der Wartfrist der PKV auftrat.
- Zudem üben Mietervereine politischen Druck Richtung Bundes- und Landespolitik aus und betreiben Aufklärungsarbeit.

## Mieterschutzvereine

### AMV – Alternativer Mieter- und Verbraucherschutzbund

mieter-verbraucherschutz.berlin  
030 - 68 83 74 92

Jahresbeitrag 81,80€ für Privatpersonen

Wartezeit für Rechtsschutz: 3 Monate

### Berliner Mieterverein

berliner-mieterverein.de  
030 - 226 260

Jahresbeitrag 108€ für Privatpersonen

Wartezeit für Rechtsschutz: 3 Monate



## Selbst aktiv werden?

Wir freuen uns immer über neue Mitstreiter\*innen für eine soziale, gerechte und friedliche Gesellschaft.

Du willst auch aktiv werden? Dann werde Mitglied und bring dich ein:

[www.die-linke.de/mitmachen](http://www.die-linke.de/mitmachen)

# DIE LINKE.

LANDESVERBAND BERLIN

Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

Telefon: 030/24 009 301

[info@dieinke.berlin](mailto:info@dieinke.berlin)

[www.dielinke.berlin](http://www.dielinke.berlin)

V.i.S.d.P.: Sebastian Koch / April 2019



## Selbst aktiv werden?

Wir freuen uns immer über neue Mitstreiter\*innen für eine soziale, gerechte und friedliche Gesellschaft.

Du willst auch aktiv werden? Dann werde Mitglied und bring dich ein:

[www.die-linke.de/mitmachen](http://www.die-linke.de/mitmachen)

# DIE LINKE.

LANDESVERBAND BERLIN

Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

Telefon: 030/24 009 301

[info@dieinke.berlin](mailto:info@dieinke.berlin)

[www.dielinke.berlin](http://www.dielinke.berlin)

V.i.S.d.P.: Sebastian Koch / April 2019